

# Mixed Methods mit MAXQDA

## 1. Mixed Methods

### Definition Mixed Methods:

*“Mixed methods research is a research design (or methodology) in which the researcher collects, analyzes, and mixes (integrates or connects) both quantitative and qualitative data in a single study or a multiphase program of inquiry.”*

(John Creswell in Johnson, Onwuegbuzie & Turner, 2007, S. 119)

Drei übergeordnete Integrationsstrategien bei Mixed Methods (vgl. Kuckartz & Rädiker, 2021):

### **Sequenzbasierte Strategien:**

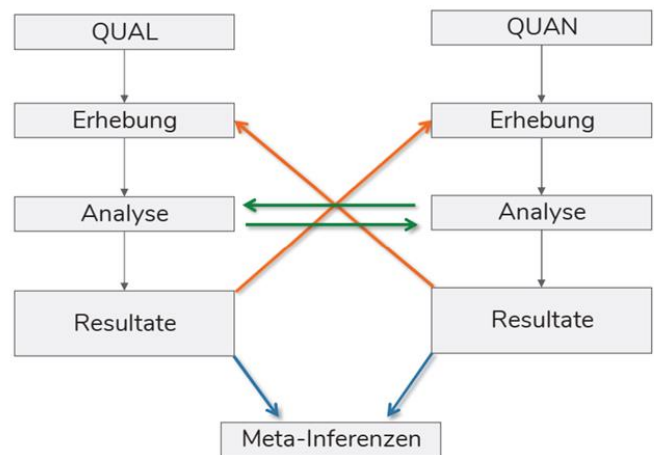
Ergebnisse der einen Studie werden zur Konzeption der anderen Studie verwendet

### **Datenbasierte Strategien:**

Quantitative und qualitative Daten werden in Bezug zueinander analysiert

### **Resultatsbasierte Strategien:**

Führt die Ergebnisse der beiden Teilstudien zusammen



→ MAXQDA weist vor allem hinsichtlich datenbasierter Strategien diverse hilfreiche Funktionen auf,

die sich insbesondere für Fall- und Gruppenvergleiche eignen

## 2. Fall- und Gruppenvergleiche

Fall- und Gruppenvergleiche allgemein:

- Selektion/Aktivierung von Fällen und Bildung von Gruppen anhand Personen- und Gruppeneigenschaften (i.d.R. in Variablen erfasst)
  
- Analyse von Kodierungen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Fällen und Gruppen anhand kodierter Segmente mithilfe verschiedener Funktionen:
  - 1. Aktiviere Dokumente via Variablen:**  
Nähere Inspektion kodierter Segmente eines Falles/einer Gruppe
  - 2. Segmentmatrix:**  
Gegenüberstellung von Fällen/Gruppen zum Vergleich kodierter Segmente
  - 3. Fälle und Gruppen vergleichen (qualitativ):**  
Gegenüberstellung von Fällen/Gruppen anhand gebildeter Sets zum Vergleich kodierter Segmente
  - 4. Kreuztabelle**  
Vergleich der (Anzahl von) Kodierungen für Gruppen, die auf der Basis von Variablenwerten gebildet werden  
→ Fokus auf Fall-/Gruppenebene zur Beschreibung von Fällen/Gruppen sowie Unterschieden  
und Gemeinsamkeiten von Fällen/Gruppen

## 3. Hilfreiche Mixed-Methods Funktionen von MAXQDA für Fall und Gruppenvergleiche

1. Aktiviere Dokumente via Variablen (Reiter „Mixed Methods“):
  - Grundidee: Selektion von Fällen/Dokumenten durch Variablenwerte
    - Aktivieren von Fällen abhängig von Variablen z. B. zum Anzeigen von codierten Segmenten (oder auch Summaries) oder Zusammenfassen der Fälle als Set
    - Variablenwerte bestimmbar ( $=$ ,  $>$ ,  $<$ ,  $\leq$ ,  $\geq$ )
    - Logische Verknüpfung von Variablen mit Operatoren „UND“ u/o. „ODER“ möglich
    - Selektierte Fälle lassen sich aktivieren oder als Dokumentenset anlegen

- Nutzungsbeispiele:
  - Aktivieren aller Fälle mit einer bestimmten Ausprägung auf Variable A (z. B. Beruf: Pädagogische Fachkraft)
  - Aktivieren aller Fälle mit einer bestimmten Ausprägung auf Variable A (z. B. Beruf: Pädagogische Fachkraft) **UND** auf Variable B (z. B. Wissen über Selbstregulation < 7)
  - Aktivieren aller Fälle mit der Ausprägung C (z. B. Einstellungen zu Selbstregulationsdiagnostik > 8) **ODER** D (Einstellungen zu Diagnostik allgemein > 8)
  
- Umsetzung in MAXQDA 24:
  - „Aktiviere Dokumente via Variablen“ bei Reiter Mixed Methods anklicken
  - Variable(n) auswählen und mit Klick auf blauen Pfeil den Bedingungen hinzufügen
  - Wert(e) der ausgewählten Variablen (und Operatoren „UND“ / „ODER“)
  - festlegen
  - „Aktivieren“ oder „neues Set anlegen“ klicken
  
- 2. Segmentmatrix (Reiter „Mixed Methods“):
  - Grundidee: Gegenüberstellung von Codierungen abhängig von Variablenwerten
    - Prinzipiell gleiche Funktion wie „Aktiviere Dokumente via Variablen“  
ABER: vereinfacht Vergleich codierter Segmente von Fällen/Gruppen
    - Eine Form von „Joint Displays“, da quantitative kategoriale Variablen und qualitative Themen gemeinsam in einer Tabelle dargestellt werden
    - Keine logischen Operatoren (**UND/ODER**) in Segmentmatrix zugänglich  
→ Workaround mit Variablentransformation  
→ Anlegen eines Sets durch „Aktiviere Dokumente via Variablen“ und anschließender  
Vergleich mit „Fälle und Gruppen“ vergleichen
  
  - Nutzungsbeispiele:
    - Gegenüberstellung aller codierten Segmente des Codes „Zwecke und Zielgruppen“ (von Selbstregulationsdiagnostik) abhängig der Variable „Beruf“ (z. B. Pädagogische Fachkräfte vs. Amtsärzt\*innen)

- Gegenüberstellung aller codierten Segmente des Codes „Zwecke und Zielgruppen“ (von Selbstregulationsdiagnostik) abhängig der Variable „Einstellungen zu Selbstregulationsdiagnostik“ (z. B. Einstellungen Selbstregulationsdiagnostik\_M > 7,60 vs. Einstellungen Selbstregulationsdiagnostik\_M < 7,60)
- Umsetzung in MAXQDA 24:
  - „Segmentmatrix“ bei Reiter Mixed Methods anklicken
  - Variable(n) auswählen und mit Klick auf blauen Pfeil den Bedingungen hinzufügen
  - Wert(e) festlegen
  - Zu vergleichende Codes in Codefenster aktivieren
  - „Nur für aktivierte Codes“ in Dialogfenster für Segmentmatrix anklicken
  - „Ok“ klicken
- 3. Fälle und Gruppen vergleichen (qualitativ) (Analyse) (Reiter „Analyse“)
  - Grundidee: Gegenüberstellung von Codierungen abhängig von Variablenwerte
    - Prinzipiell gleiche Funktion von Segmentmatrix  
ABER: Gegenüberstellung von Dokumentensets möglich
    - Dokumentensets auf Basis von Variablenkombinationen mit Operatoren können zunächst mit „Aktiviere Dokumente via Variablen“ angelegt werden und anschließend mit dieser Funktion verglichen werden
  - Nutzungsbeispiele:
    - Gegenüberstellung aller codierten Segmente des Codes „Maßnahmen und Vorgehen“ von Beruf=Pädagogische Fachkraft **UND** Wissen  
Selbstregulation\_M > 8 vs. Beruf=Pädagogische Fachkraft **UND** Wissen  
Selbstregulation\_M < 8
  - Umsetzung in MAXQDA 24:
    - „Fälle und Gruppen vergleichen (qualitativ)“ bei Reiter Analyse anklicken
    - Auswahl der Dokumente oder Dokumentensets
    - Auswahl der Codes und „Ok“ klicken

#### 4. Kreuztabelle (Reiter „Mixed Methods“)

- Grundidee: Stellt Codevorkommen & -häufigkeiten von Gruppen dar / gegenüber
  - Gruppen werden auf Basis von Variablen gebildet
  - Visualisierung von Häufigkeiten durch Größen/Farben
  - Verschiedene Quantifizierungen von Codierungen wählbar
    - Codierungen eines/mehrerer Codes nur einmal zählen
    - Anzahl von Codierungen eines/mehrerer Codes
    - Prozentuales Auftreten von Codierungen eines/mehrerer Codes
  
- Nutzungsbeispiele:
  - Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede weisen Amtsärzt\*innen und pädagogische Fachkräfte hinsichtlich ihrer Codemuster und Codevorkommen auf?
  - Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede weisen pädagogische Fachkräfte mit einem hohen und einem niedrigen selbstberichteten Wissen zur Diagnostik von Selbstregulation hinsichtlich ihrer Codemuster und Codevorkommen auf?
  
- Umsetzung in MAXQDA 24:
  - Kreuztabelle bei Reiter „Mixed Methods“ anklicken
  - Gruppen auf Basis von Variablen bilden
    - Variablen in Bedingung aufnehmen
    - Variablenwerte definieren
  - Zu vergleichende Codes auswählen
  - Gewünschte Visualisierungen und Häufigkeitsdarstellungen auswählen